



Jahresbericht 2015

Solar Association Tiloo

« *Cook with the power of the sun & save money and firewood!* »



1. Vorstandsarbeit Schweiz

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand von Tiloo zu fünf offiziellen Vorstandssitzungen. Da uns Paulo Morais von der Firma Oikonaut (www.oikonaut.ch) durch seine grösstenteils ehrenamtliche Unterstützung viel administrative Arbeit abgenommen hat, konnte die Anzahl der Vorstandssitzungen klein gehalten werden. Auch durch die unentgeltliche Unterstützung unserer Fundraiserin Marianne Roth konnte der Vorstand weiter stark entlastet werden. Neben ihrer zeitlichen Investition hat sie den Verein auch in Form von materielle(r) Spende (z.B. gratis Druck und Versand der Projektanträge) unterstützt. Dafür sind wir den beiden mit grossem Dank verbunden.

Trotz der tatkräftigen Unterstützung der beiden Mithelfer belief sich die Anzahl freiwillig geleisteter Arbeitsstunden des Vorstandes auf schätzungsweise 500 Stunden für die Projektarbeit in der Schweiz. Der Neuaufbau unseres neuen Projektzentrums im Dorf Latriya benötigt eine intensive, enge Begleitung des Personals, weshalb die Vereinspräsidentin wöchentlich 3-4x mit dem Projektteam in Gambia im Austausch war und nach wie vor ist.

Dazu kommt direkt vor Ort in Gambia geleistete Arbeit: Die Vereinspräsidentin Elena Steger Kassama war dieses Jahr während insgesamt 4 Wochen, ihr Mann Amadou Kassama während 2 Wochen im Projektzentrum.

1.1 Webseiten-Shop

Ende letztes Jahr konnten wir die Website (www.tiloo.ch) online stellen. Dieses Jahr haben wir den online-Shop eingerichtet. Darin kann man attraktive Bücher mit schön gestalteten Tiermärchen aus Afrika kaufen sowie uns online Spenden zukommen lassen. Auch hier ein grosses Dankeschön an Frau Wehrli-Oehler, welche uns die Bücher zu sehr guten Konditionen zum Verkauf überlässt. Der Profit dieses Verkaufs fliesst wie auch jegliche Spenden direkt in die Projektarbeit in Gambia.

1.2 Amt der Kassiererin

Unsere Kassiererin Ursula Ackermann musste ihr Amt leider aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Deshalb ist das Amt der Kassiererin Ende Jahr 2015 vakant. Interessenten dürfen sich gerne bei uns melden!



2. Arbeit & Fortschritte im neuen Projektzentrum in Gambia

Zu Beginn des Februars 2015 waren fast 70% der geplanten Tiloo-Gebäude erstellt. Mitte Februar installierten wir ein PV-Solar-System sowie eine Windturbine, welche zusammen in den Projekträumlichkeiten 24 h am Tag ununterbrochen gratis Elektrizität produzieren. Dazu hatten wir auch die Wasserversorgung mit einem Bohrloch gesichert. Die Pumpe, die das Wasser aus der Tiefe zu pumpt, wird ebenfalls mit einem Solarpanel betrieben.

Da wir nun Solarenergie im Zentrum haben, bieten wir den Leuten in der Umgebung an, günstig ihre Netels bei uns durch unsere Solaranlage aufladen zu können. Unsere Nachbarschaft schätzt dieses Angebot sehr, da die lückenhafte und zum Teil gar nicht vorhandene Stromversorgung in diesem Gebiet nach wie vor für viele eine grosse Beeinträchtigung ist.



Sonnenkollektoren auf dem Dach des Projektgebäudes
Batterien, Inverter und Laderegler der Solaranlage

Auch erlauben wir der Nachbarschaft zu geregelten Zeiten, von unserem Brunnen Wasser für ihren Haushalt holen zu dürfen. Die nächste Wasserversorgungsstelle ist weiter entfernt und wir ersparen den Kindern und den Frauen gerne das mühsame manuelle Hochpumpen und das weite Tragen des Wassers. Auch dafür ist die Nachbarschaft uns sehr dankbar. Im Gegenzug helfen sie uns auch, wenn wir einmal Hilfe benötigen und versorgen unsere Volontäre zu günstigen Preisen mit feinen gambischen Mittagessen. So entstand eine wohlwollende und freundschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn.

Die Installation des Internets im Projektzentrum im März 2015 war ebenfalls ein grosser Meilenstein und eine grossartige Möglichkeit, von nun an täglich Zugang zum Internet für unsere Arbeit zu haben. Dies erlaubte

es uns, E-Mails zu bekommen und zu versenden, ohne die etwa 15 km in die Kairaba Avenue zu gehen, wo sich der nächstgelegene, moderne öffentliche Internetzugang befindet. Wir sind stolz, dass wir nun das einzige Büro sind, das in Latriya und den umgebenden Dörfern Zugang zu Elektrizität und Internet hat.

Im April/Mai erweiterten wir unser Hausdach auf der Rückseite, um die Räumlichkeiten besser vor eindringendem Wasser während der Regenzeit zu schützen. Weiter wurden die Gehwege von unserem Gärtner fortlaufend schön mit Muscheln definiert und das Gelände fleissig mit Blumen, Kletterblumen, Sträuchern und Bäumen bepflanzt. Unser Gärtner hat ein Auge für schöne, kleine Details, was unser Zentrum liebevoll gepflegt erscheinen lässt.



Ausbau des Dachs auf der Gebäuderückseite, Gärtner beim Bemalen der Pflanztöpfe, unser Bohrloch mit Wassertank und Solarpanel

Zudem konnte im Frühling auch die Bantaba (der Empfangs- und Ausruheplatz) fertig gestaltet werden. Dazu wurde der Platz mit Zementblocks eingerahmt und der Boden wurde mit Muscheln aufgefüllt. Für die Sitz- und Abstellgelegenheiten konnten wir die alten Restaurantische und -bänke aus dem alten Projektzentrum wieder verwenden. Dank dem Sitzplatz können die nun Gäste in Ruhe und im Schatten auf ihren Empfang warten. Der Sitzplatz lädt auch dazu ein, bei uns einen solar gekochten Tee zu trinken. Auch der Theorie teil der ersten Informationskurse wurde, noch etwas improvisiert, dort durchgeführt, weil das offene Klassenzimmer damals noch nicht im Bau war.

2.1 Sensibilisierungen der Leute in der Region

Im Frühling/Sommer haben wir die Bevölkerung von Latriya und den umliegenden Dörfern ins Projektzentrum eingeladen, um ihnen während 2 Tagen zu zeigen, wie unsere Solargeräte verwendet werden können. Wir haben mit dem Parabolspiegel erfolgreich Nudeln und Hühnerbeine gekocht und mit dem Solarkocher Reis gekocht und Kuchen gebacken. An diesen beiden Tagen haben 69 Frauen und 39 Schüler und 11 Männer das Projektzentrum besucht. Während unserer Bekanntmachungstour erreichten wir in der näheren Umgebung an die 200 Leute.



Die Frauen der Region Latriya im Schattenplatz unter den Neembäumen in der Pause.

2.2 Sensibilisierung von Schulen

2015 besuchten wir fünf Schulen. Die:

- Janburr lower basic school
- Younah lower basic school
- Mariama Kunda lower basic school
- Jabang primary school
- Latriya primary school

Dabei konnten wir den zuständigen Personen unsere Absichten und Ziele aufzeigen. Sie haben sich interessiert gezeigt und sind bereit, mit uns zusammen zu arbeiten, wann immer wir die Zusammenarbeit wünschen.

2.3 Ankunft des Containers aus der Schweiz

Im Oktober 2015 bekamen wir eine Lieferung aus der Schweiz mit Laptops, Computern und Tischen für das offene Klassenzimmer. Das Klassenzimmer werden wir bauen, sobald wir die nötigen finanziellen Mittel dazu haben. Es wird eine Fläche von 10 x 10 m umfassen und es wird uns ermöglichen, der Gemeinschaft in und um Latriya einen Raum zur Verfügung zu stellen, um mittels Informationstechnologie (IT) zu Wissen zu kommen, z.B. für Nachforschungen über die Umwelt und erneuerbare Energien. **Wir möchten uns hiermit bei allen herzlich bedanken, welche dazu beigetragen haben, dass all diese Gegenstände bei uns eingetroffen sind!**

2.4 Fertigstellung der Infrastruktur

Wenn einmal alle finanziellen Mittel zur Verfügung stehen werden, werden wir die Infrastruktur unseres Projektes fertig stellen können, so dass wir unsere

Trainingsprogramme optimaler und professioneller ausführen können wie auch weiteren Aktivitäten. Unsere Priorität wird es sein, das offene Klassenzimmer fertig zu bauen, in welchem wir den theoretischen Teil der Trainings mit visuellen Mitteln wie Videos, Power-Point-Präsentationen, Bilderwänden usw. durchführen werden. Themen können z.B. Umweltschutz, Waldverlust, Umweltfolgen wegen des Klimawandels, Vorteile der Nutzung von Solartechnologie usw. sein. Geplante Fertigstellung des Klassenzimmers ist Ende April 2016. Wir werden das Klassenzimmer für Seminare, Workshops und Meetings brauchen und es auch an Nichtregierungs- und andere Organisationen in unserer Nähe vermieten, damit sie ihre Treffen in unseren Räumlichkeiten abhalten können. Eine solche Vermietung würde damit auch ein zusätzliches Einkommen für das Projekt bedeuten.

In einem nächsten Schritt wird, sobald die Finanzierung gesichert ist, die offene Werkstatt gebaut. Die offene Werkstatt wird benötigt, um mit den Kursteilnehmern eigene Solarkochermodelle zu bauen oder Experimente für die Erklärung und Funktion von Solarzellen durchzuführen. Auch benötigt das Projekt die Werkstatt, um unsere eigenen Solarkocher und Solartrockner herstellen und reparieren zu können. Dies wird die Kosten für die Produktion wesentlich reduzieren und uns die Möglichkeit bieten, verschiedenste Modelle im Angebot zu haben.

Auch ein weiteres wichtiges Ziel des Projektes ist es, die Küche noch fertig und besser einzurichten, damit wir unsere eigenen solargekochten, -gebackenen und -getrockneten Produkte noch besser und hygienischer zubereiten können und die nötigen Zutaten immer sofort zur Hand haben.

Auch muss die aktuelle Infrastruktur instand gehalten werden. Das Wassersystem muss noch optimiert werden, da die Wasserpumpe noch nicht die volle Leistung bringt.

Ein Tiloo-Kiosk-Shop wird zudem zu einem späteren Zeitpunkt eine gute Möglichkeit sein, unsere mit Sonnenenergie produzierten Produkte wie z.B. Kuchen, Snacks und getrocknete Früchte zu verkaufen, da es in unserer Umgebung keinen Laden gibt, der solche Produkte verkauft.

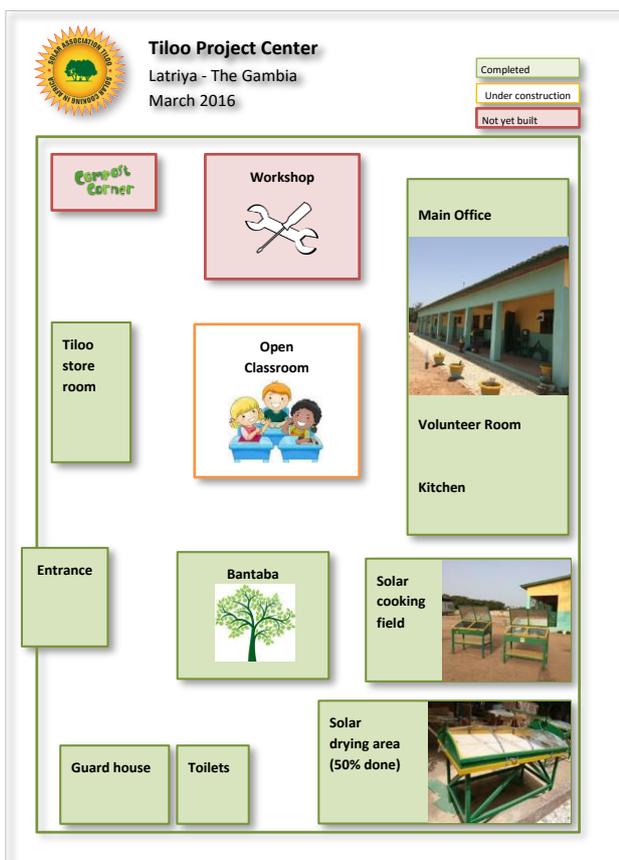
Die Mauer um das Projektzentrum muss um drei Steinblöcke in der Höhe erweitert werden, damit unser



Eigentum besser gegen Diebstahl und Beschädigungen geschützt ist.

Weiter sind ein Fussweg und ein Parkplatz geplant. Einige Gäste kommen mit dem Auto und wären froh um einen Parkplatz auf dem Projektgelände. Der Fussweg ist besonders während der Regenzeit wichtig, da der sandige Boden in dieser Saison schlammig wird.

Da die Tiloo-Mitarbeiter, welche weiter weg wohnen, jeden Morgen an mehreren Kreuzungen zuerst eine Transportmöglichkeit finden müssen (die Busse haben keine vorgegebenen Abfahrtszeiten, sondern fahren erst, wenn sie voll sind), ist es schwierig, pünktlich zum Arbeitsbeginn im Zentrum zu sein. Dieses Problem könnte durch ein eigenes Tiloo-Auto gelöst werden. Ein Auto würde Tiloo-Mitarbeitern auch ermöglichen, auswärtige Termine problemlos rechtzeitig wahrnehmen und Materialtransporte selbständig ausführen zu können.



Projektzentrumstand März 2016

2.5 Neue Solarkocher aus Senegal

Die Ankunft unserer 20 bestellten Solarkocher Mitte Oktober, von unserm Partnerprojekt KAYADJ in der Casamace (Senegal), gibt uns eine gute Möglichkeit, den hiesigen Markt mit Qualitätsprodukten zu versorgen, ohne dass wir den Produktionsaufwand haben.

Diese Art von Kocher sind die Besten und Effizientesten, die man bis jetzt in Gambia kaufen kann. Bereits konnten wir einige unserer alten als auch neue Kunden und neue Projektpartner mit solchen Kochern beliefern.

Sie sind eine der zwei Kocherlinien, die wir in Zukunft im Angebot führen möchten. Zurzeit ist der Vorstand in der Schweiz noch in den Verhandlung für die Produktion der günstigeren Solarkocherlinie, welche wir auf Ende 2016/anfangs 2017 wieder im Angebot haben möchten. Hierfür sind wir im Gespräch mit einer Stiftung in der Schweiz, die eine Werkstatt führt und Lehrlinge mit psychischen Beeinträchtigungen ausbildet, mit dem Ziel, sie in den Arbeitsmarkt zu integrieren. So würde eine Win-Win Situation entstehen für bedürftige Menschen hier in der Schweiz wie in Gambia und in beiden Ländern wären Arbeitsplätze gesichert.

2.6 Neue Volontärin

Wir freuen uns über die Ankunft unserer neuen und ersten Volontärin im neuen Projektzentrum. Claire Girardet kam Anfangs Dezember 2015 und wird bis im März 2016 bei uns im Projekt mitarbeiten. Ihr Wissen aus ihrem Studium in Hydrogeologie und einer Zusatzausbildung in Projektmanagement als auch ihre grosse Motivation sind eine wertvolle Bereicherung für das Projekt. Zusammen mit dem Projektleiter arbeitet sie an der Organisation von weiteren Solarkochertrainings, unterstützt bei der detaillierten Ausarbeitung unseres Frauen- und Kinderprogramms, beim Marketing unserer Solargeräte sowie der Buchhaltung.



Volontärin erklärt die Funktion eines Parabolspiegels

2.7 Koch- und Backkurse

Nach der Regenzeit im Herbst 2015 haben wir die ersten zwei Kurse in unserem Projektzentrum durchgeführt:

Das erste war mit der SenDeGel Association, einer Nichtregierungsorganisation aus der Türkei, welche Frauen in Gambia unterstützt. Es war ein zweitägiges Training mit zwei Frauengruppen aus Kartong und Dumbuto. Für Koch- und Backtrainings können wir wie im alten Projektzentrum auf Lisa Siddibeh, unsere kompetente und treue Bäckerfrau, zählen. Das Training war in zwei Teile geteilt. Während dem theoretischen Teil wurden die Solargeräte (Solarkocher und Solartunneltrockner) vorgestellt und erklärt, wie sie funktionieren. Im zweiten, praktischen Teil haben die Teilnehmerinnen dann Brot, Kuchen und Snacks selber gebacken.



Die Kursleiterin Lisa Siddibeh, im gelben Tiloo T-Shirt und die Teilnehmerinnen sind gerade dabei, ihre Fischkuchen in unsere neuen Solarkocher zu stellen. Als einziger Mann war der Projektleiter der SenDeGel Association dabei.



Lisa unsere Bäckerfrau mit den Teilnehmerinnen nach dem erfolgreichen Backen in der Küche des Projektzentrums.

Das zweite Training wurde mit der Gambia Women's Initiative durchgeführt. Dieses dreitägige Training konzentrierte sich auf die Verarbeitung von Früchten. Die Frauen lernten, wie Bananen, Papayas und Kokosnüsse mit einem Solartunneltrockner getrocknet und damit lange haltbar gemacht werden können.



Kursteilnehmerinnen werden über die Art informiert wie sie Früchte trocknen können.

2.8 Unsere neuen hausgemachten Solnentrockner

Wir freuen uns, fünf neue Solartunneltrockner für den Eigengebrauch zu haben, welche ein Schreiner für uns auf improvisierte Weise im Projektzentrum gebaut hat. Nun fehlen uns noch 5 einer anderen Sorte von Solartrocknern. In ihnen wird in stufenartigen Ablagen im Dunkeln getrocknet. Sie sind besser geeignet zum Trocknen von Tee und Kräutern.



Die neuen Solartunneltrockner gefüllt mit Bananenscheiben während eins Kurses.



2.9 Unsere neuen Aushängeschilder

Unsere neuen Aushängeschilder sind bereit. Dies wird den Besuchern helfen, das Tiloo-Projektzentrum leichter zu finden. Sie sind beim Sukuta-Strassen-Lichtsignal und bei der Latriya Garage und an der Tiloo Kreuzung aufgestellt.



Das neue Aushängeschild, welches bei der Stadt Sukuta beim „Sukuta-Lichtsignal“ aufgestellt ist.

3. Fakten aus dem Projekt

237 Personen haben das Projektzentrum 2015 besucht und eine Schweizer Volontärin war für 3 Monate bei uns im Einsatz.

Davon waren

- 146 an den Solarkochern
- 53 an Solartunneltrocknern
- 23 an Solarkochern und Solartunneltrocknern
- 15 verbesserten Kochstellen (improved cooking stoves)

interessiert.

- 177 Personen haben von uns erfahren, als wir uns im Dorf vorgestellt hatten.
- 41 Personen hörten von Freunden von uns.
- 19 Personen haben uns durch das Internet kennen gelernt
- 4 Solarkocher wurden nach deren Ankunft Mitte Oktober verkauft und 7 weitere Bestellungen sind für das neue Jahr gemacht.
- 3 Solartunneltrockner wurden bestellt



Herzlichen Dank!

Wir möchten einen besonderen Dank an unsere treuen und langjährigen Spenderinnen und Spender aussprechen, die sich sowohl aus Privatpersonen als auch aus Firmen und Institutionen zusammensetzen. Das Vertrauen, das sie uns hiermit entgegenbringen, wissen wir sehr zu schätzen.

Neben finanzieller Unterstützung lernten wir auch Menschen kennen, die uns materiell unterstützten. So erhielten wir von der Berufsschule Horgen neben gebrauchten Laptops auch ausgemustertes Inventar für die Einrichtung unseres Klassenzimmers geschenkt.

Auch engagierte sich eine Frau aus Adliswil intensiv mit der Besorgung von Secondhandkleidern für die Kinder der Frauen unseres Frauenprogramms. Das Hallenbad Adliswil spendete uns mehrmals ihre Fundsachen, die nie abgeholt wurden.

Unser Projekt lebt und gedeiht durch diese tolle und treue Unterstützung. Vielen Dank!

Die Gesichter des Tiloo-Vorstandes



Elena Steger Kassama
Vereinspräsidentin



Lena Wunderlin
Vizepräsidentin



Christina Keller
Aktuarin



Amadou Kassama
Beisitzer

Kontakt:

SOLAR ASSOCIATION TILOO
Florastrasse 4a
8134 Adliswil
tilooproject@gmail.com
+41(0)79 737 65 23
www.tiloo.ch

Für Ihre Spenden:

SOLAR ASSOCIATION TILOO
Bank Thalwil
Albisstrasse 4a
8134 Adliswil
Kontonummer: 441 585 79 145
IBAN: CH44 0873 3044 1585 7914 5